

Unglück in Weil am Rhein (D)

Busunfall-Todesopfer (+34) wohnte in der Schweiz

Bei einem Busunglück in Weil am Rhein in Deutschland kam eine 34-jährige Frau ums Leben. Nun kommt heraus, dass das Todesopfer in der Schweiz wohnhaft war.

Publiziert: 15:03

[Alexander Terwey](#) und [Keystone-SDA](#)

Die am Samstag bei einem Busunfall im südbadischen Weil am Rhein getötete 34-jährige Frau war in der Schweiz wohnhaft. Dies gab das Polizeipräsidium Freiburg am Montag auf Anfrage der Nachrichtenagentur Keystone-SDA bekannt.

Das bei diesem Unfall schwer verletzte Kind wurde nach der Triage der Sanität in die Kategorie gelb eingestuft, also dringend. Bei der getöteten Frau handele es sich nicht um die Mutter, wie der «Schwarzwälder Bote» unter Berufung auf die Polizei berichtet. Das Kind wohne «ganz woanders», sagte ein Sprecher der Zeitung.

Zwei weitere Verletzte wurden im Spital behandelt. Bis jetzt sind zudem drei weitere Fussgängerinnen und Fussgänger bekannt, die leicht verletzt wurde und vor Ort behandelt wurden. Die Feuerwehr meldete über 40 Personen, die vor Ort betreut wurden. Diese fallen nicht unter den polizeilichen Begriff für Verletzte, können aber aufgrund des Erlebten eine psychische Schädigung erlitten haben, wie die Polizei weiter auf Anfrage von Keystone-SDA schrieb.

Bus geriet ausser Kontrolle

[Der Linienbus prallte am Samstagnachmittag gegen 13.30 Uhr in der Nähe der Friedensbrücke aus noch nicht bekannten Gründen mit einem parkierten Taxi zusammen](#), anschliessend kollidierte er mit einem Auto. Der ausser Kontrolle geratene Bus erfasste bei seiner Unfallfahrt zwei Personen, darunter die 34-jährige Frau und das Kind. Weitere Personen verletzten sich beim Versuch, sich in Sicherheit zu bringen, wie es im Communiqué heisst.

Der Bus prallte vor der Friedensbrücke noch mit zwei weiteren Fahrzeugen zusammen, bevor er zum Stehen kann. Technische Sachverständige untersuchen nun den Bus und klären, ob ein technischer Defekt vorlag.

Die Ermittlungen dauern an. «Bevor das technische Gutachten vorliegt, kann das ein paar Wochen dauern. Solange kann zur Unfallursache nichts mitgeteilt werden», sagte ein Polizeisprecher dem «Schwarzwälder Boten»

Unfallstelle grossräumig abgesperrt

Zunächst war nicht bekannt, ob sich zum Zeitpunkt des Unfalls Fahrgäste in dem Linienbus befanden und ob die Busfahrerin ebenfalls verletzt wurde.

Die «Badische Zeitung» hat mit Andreas Schaffhauser, Leiter des Verkehrskommissariats Weil am Rhein, gesprochen. Seiner Schilderung nach habe die Busfahrerin nahe einer Haltestelle an der Friedensbrücke zunächst zwei Taxis gerammt und auf der anderen Seite ein Auto gegen einen Baum geschoben. Wenige Meter weiter habe der Bus dann die getötete Frau erfasst.

Im Anschluss sei es zu einer Kettenreaktion gekommen. «Einige Autos konnten ausweichen, andere nicht», beschreibt Schaffhauser – «eine chaotische Lage». Die

Feuerwehr soll laut dem Verkehrschef mehr als 40 Menschen betreut haben, die wenigsten von ihnen sollen verletzt gewesen sein.

In einem auf Tiktok geposteten Video waren diverse Einsatzkräfte und -wagen zu sehen. Zwei Rettungshelikopter und eine Drohne kreisten über der Unfallstelle.

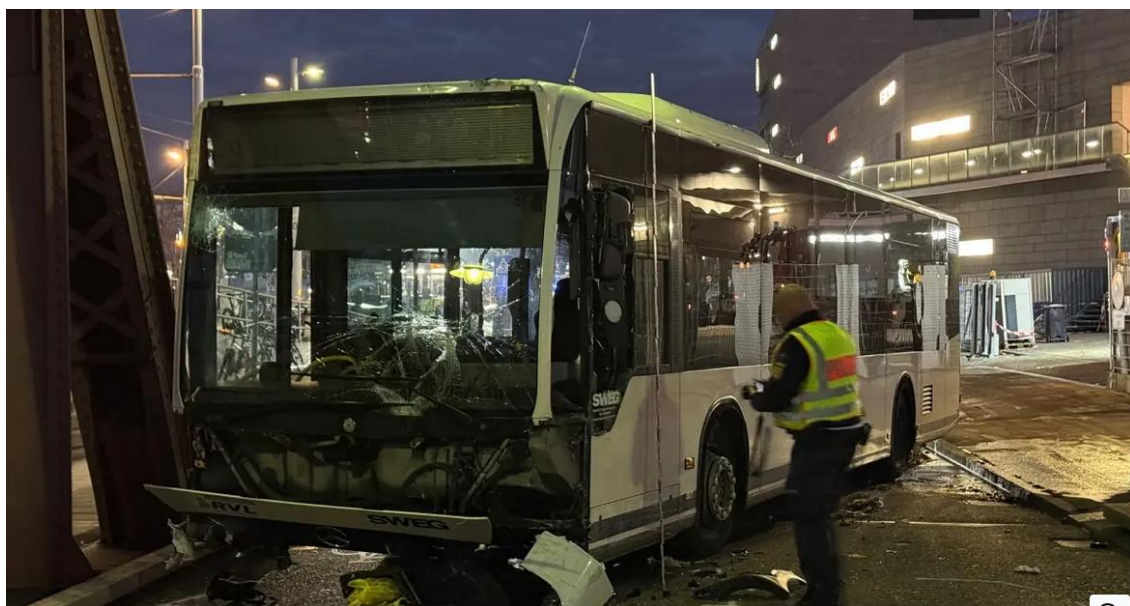


Unfall bei der Dreiländergalerie

Die Feuerwehr Weil am Rhein schrieb auf Facebook, sie wurde um 13.30 Uhr alarmiert. «Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei sind derzeit im Einsatz auf der Hauptstrasse zwischen Insel und Dreiländergalerie.»

Bei dem Unfall sei eine Frau (†34) getötet und mehrere Menschen verletzt worden, so ein Sprecher. Der SWR meldete unter Berufung auf die Polizei mindestens zehn Verletzte. Der Bus kollidierte mit mehreren Autos und erfasste anschliessend Personen. Medienberichten zufolge war der Linienbus bei der Einkaufs-Insel von der

Fahrbahn abgekommen. Die Unfallursache ist noch unklar. Hinweise auf einen Anschlag gibt es nicht.

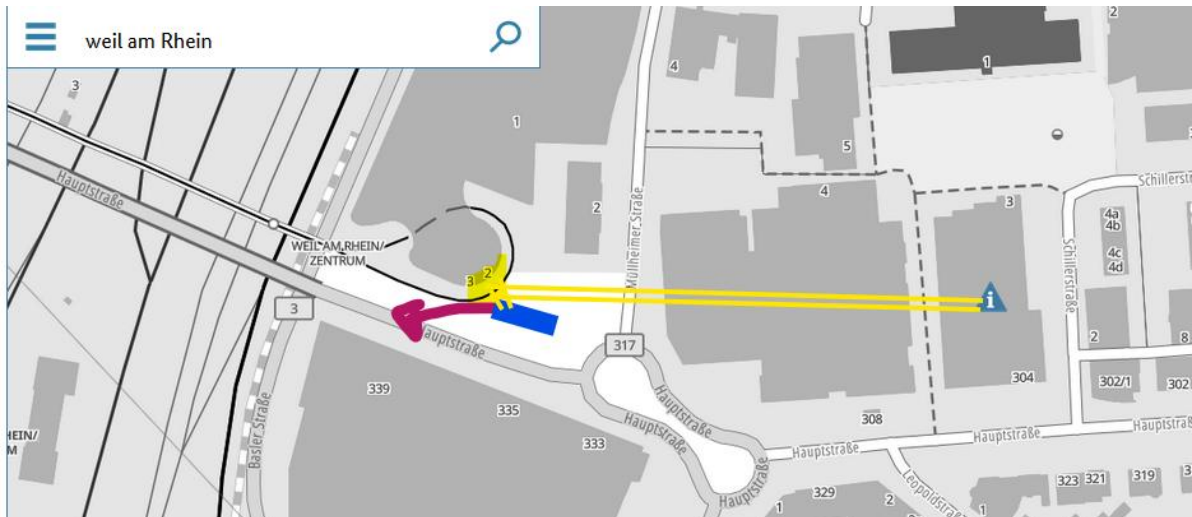




<https://www.suedkurier.de/hochrhein/toedlicher-busunfall-in-weil-am-rhein-jetzt-gibt-es-erste-vermutungen-zur-unfallursache-112751635>

Elektrosmog im Unfallablauf





enthalten.

EMF Karte SmallCell

weil am Rhein


Detail-Informationen


Standortinformation

Standortbescheinigungs-Nr.: 261987 Datum der Erstellung: 11.10.2021

Die Bewertung des Standorts erfolgte mit Hilfe eines feldtheoretischen Berechnungsverfahrens. Mit diesem konnte nachgewiesen werden, dass die erforderlichen Schutzbereiche des Funkanlagenstandorts innerhalb des kontrollierbaren Bereichs liegen.

Mobilfunknetzbetreiber



 Drucken

Die Bundesnetzagentur verheimlicht in der letzten Zeit systematisch die früher abrufbaren Leistungsangaben, Senderhöhen und -Richtungen



Von der SO-Seite auch klar erkennbare Kronenschäden (8.22)



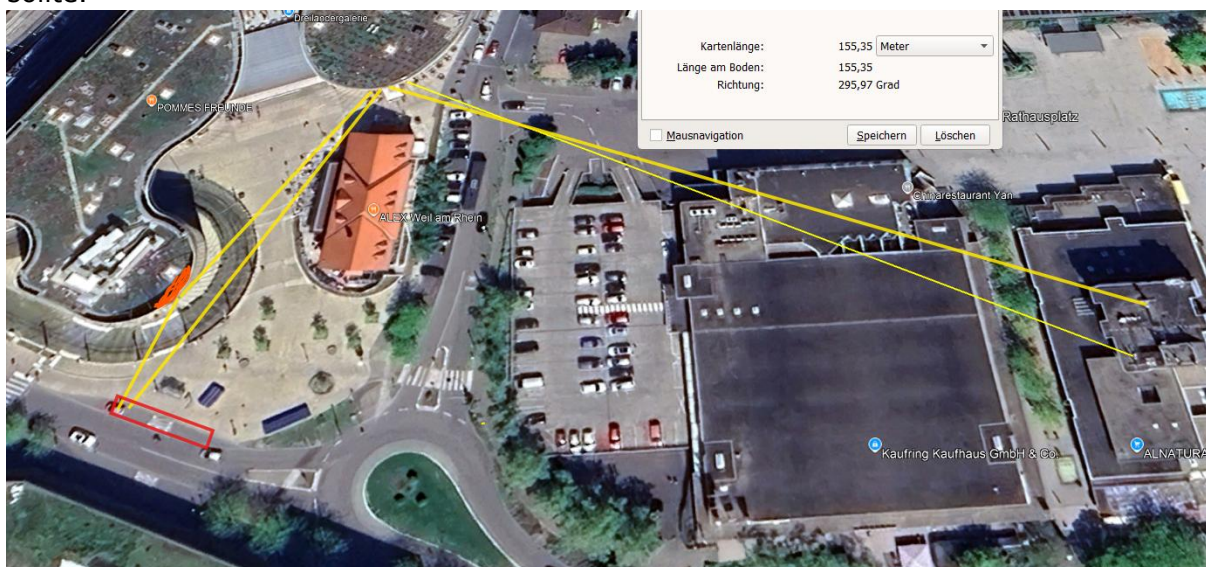
Die Reflexionsfläche wandert am gerundeten Gebäude bei der Anfahrt auf die Haltestelle kontinuierlich, entsprechend sind auf dieser Höhe klare Kronenschäden erkennbar:



Auch der zweite Baukörper neben der Dreiländer-Galerie **reflektiert** zur Fahrerin in der Warteposition:



Es bestehen somit insgesamt zwei Reflexionsflächen und eine zusätzliche tangentielle Reflexionsfläche für die beiden Sender - mit Wirkung auf die Haltestellenposition, aber auch auf die Fahrt seit dem Kreisel, falls sie die Haltestelle gar nicht mehr erreicht haben sollte.



2 Anfahrtsmöglichkeiten und 2 Unfallausgangsmöglichkeiten:



Es dürfte somit sicher keine technische, sondern viel wahrscheinlicher eine medizinische Ursache bei der Lenkerin gefunden werden.

Wetter zum Unfallzeitpunkt trocken. Strahlung ungedämpft

Zum Verständnis der Abläufe bei solchen Unfällen:

Niels Kuster et al. **NFP 57**: http://www.snf.ch/SiteCollectionDocuments/nfp/nfp57/nfp57_synthese_d.pdf
Mobilfunk bewirkt Veränderungen der Hirnströme

Einwirkungen von Strahlung auf Prozesse im Gehirn: <https://www.diagnose-funk.org/aktuelles/artikel-archiv/detail?newsid=2257>

M. Mevissen / D. Schürmann: Manmade Electromagnetic Fields and Oxidative Stress—Biological Effects and Consequences for Health. <https://www.mdpi.com/1422-0067/22/7/3772>

«Der unklare Unfall in der Verkehrsmedizin» (AGU-Seminar 2015) Dr. Ulfert Grimm Fachbereich Verkehrsmedizin Institut für Rechtsmedizin St.Gallen <http://aqu.ch/1.0/pdf/aqu-seminar15.pdf>

«Wirkungen des Mobil- und Kommunikationsfunks» Eine Schriftenreihe der Kompetenzinitiative zum Schutz von Mensch, Umwelt und Demokratie e.V.

<https://www.diagnose-funk.org/publikationen/dokumente-downloads/kompetenzinitiative-broschuerenreihe>

Wirkungen von Elektrosmog auf Verkehrsunfälle: <https://www.hansuelistettler.ch/elektrosmog/elektrosmog-im-verkehr/studie>

Keine Messung von Sendeleistungen 5G: <https://www.gigahertz.ch/5g-alarmierende-resultate-erster-testmessungen/>

Funktionsweise von 5G-Antennen: "Understanding Massive MIMO in roughly 2 minutes":
<https://www.youtube.com/watch?v=XBb481RNqGw>

Visualisierung der 5G-spezifischen Reflexionen, von Ericsson: <https://www.youtube.com/watch?v=yTbUSXJ8M-8>

5G-Adaptiv reagiert auf Kollektiv-Verkehrsmittel: https://www.youtube.com/watch?v=pTKa_cEGvJA
Bellinzona: <https://www.youtube.com/watch?v=ekCtC7vJ7Ew>

Zum Thema Herzrhythmus hat Prof. Magda Havas, Trent University, publiziert:
<https://magdahavas.com/electrosmog-exposure/home-environment/new-study-radiation-from-cordless-phone-base-station-affects-the-heart/> Zusammenfassung im emf-portal: <https://www.emf-portal.org/de/article/18905>

Forschungsstand zu wlan: <https://www.diagnose-funk.org/aktuelles/artikel-archiv/detail&newsid=1943>

Magnetfelder unter Hochspannungsleitungen: <https://www.bfs.de/SharedDocs/Videos/BfS/DE/emf-stromleitung.html>

Erklärende Videos auf youtube: <https://www.youtube.com/channel/UC86uloS8IooWSGOGfpMyrsq>

Hansueli Stettler.Bauökologie.Funkmesstechnik.Lindenstrasse 132.9016 St.Gallen.www.hansuelistettler.ch.info@hansuelistettler.ch